

# Kunst in der Fabrik

Schweizer stellen in Nürnberg aus

Sie nennen sich „Lichtfeld“, verstehen sich als „Schicksalsgemeinschaft“ und wollen sich gemeinsam gegen die Kommerzialisierung und Schnellebigkeit des Kunstbetriebs stemmen. In Nürnberg stellt sich die neuformierte sechsköpfige Schweizer Künstlergruppe an diesem Wochenende (Sa. 14–20, So. 11–16 Uhr) mit einer Ausstellung in der ehemaligen Möbelfabrik Prasser (Kleinreuther Weg 87) vor.

Im bizarren Baustellenambiente – Umbauarbeiten zu Büros haben bereits begonnen – präsentieren die Künstler ein buntes Spektrum aus Installationen, Videos, Fotografien, Grafik und Malerei. Witziges ist dabei wie das 3000 Mann

starke „Rudel“ aus Tonfiguren des Künstlers „Kam“. Die Mini-Männchen-Parade ist das Begrüßungskomitee im Erdgeschoss. Hier hat auch Freddy Hadorn seine facettenreiche Installation zum Thema „Fleisch“ erwachsen lassen. Biologische Aspekte auch bei René Racz, der seine Objekte mittels gärender Hefe in Bewegung setzt, und bei Annette Bouttelier, die in großformatigen Fotografien dem Geheimnis blauer (Frauen)Augen auf der Spur ist. Zu den stärksten Arbeiten zählen sicherlich die Filz-Objekte von Sandra Kunz: Graue Körperskulpturen im Niemandsland zwischen Design und Abstraktion.

Durch persönliche Kontakte der Künstlergruppe kam der Schweizer Gastauftritt in Nürnberg zustande, der kein einmaliger bleiben soll. ruf